

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.
Preis vierteljährlich 12 Mgr. 5 Pfg. Zusätze, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Mgr. für die Spalten-Zeile berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die für den 4. und 5. Juli projectirte Landwirthschafts- und Gewerbe-Ausstellung hier selbst wird bereits acht Tage früher, also am 27. und 28. Juni, abgehalten werden. Es findet nämlich vom 2. bis 5. Juli in Leipzig eine allgemeine Versammlung sächsischer Landwirthe statt, welche von Mitgliedern des hiesigen und umliegender Vereine, der Kreisvereinsvorstände u. besucht werden wird, woraus unserer Ausstellung sonach wesentlicher Abbruch geschehen würde. — Das Programm zu letzterer wird in nächster Zeit durch eine Beilage dieser Zeitung veröffentlicht werden.

Reichstädt. Am 10. dss. fand hier an der Stelle der vormaligen sog. Kahlehöhenkirche eine einfache Feier zur Einweihung eines Denkmals statt, das die hiesige Kirchengemeinde zum Gedächtniß an die abgetragene Kirche und, damit der Ort, darauf sie stand, fort und fort eine „heilige Stätte“ bleibe, errichtet hat. Der Feier wohnten nicht nur Glieder der hiesigen Gemeinde, sondern auch solche aus den umliegenden Ortschaften bei, aus denen seiner Zeit zu den in der Kahlehöhenkirche abgehaltenen Gottesdiensten Andächtige in großer Zahl und gern gekommen waren. Der Pfarrer Dr. Richter weihte nach dem Gesang eines Liederverjes und nach einer kurzen Ansprache, der das Wort zu Grunde gelegt war: „wie heilig ist diese Stätte!“ das einfache, aber würdig hergestellte Denkmal. Der Gesang einiger Liederverse beschloß dann die Feier. — Das Denkmal selbst, ohne Sockel und Aufsatz ca. 1 Meter hoch und 20 Zoll im Quadrat, ist aus Sandstein (vom Bildhauer Büttig in Döbra) gefertigt und hat auf der Vorderseite die Inschrift:

Zum Gedächtniß
an
das hier Jahrhunderte lang gestandene
und im Jahre 1872 abgebrochene
Kahlehöhenkirchlein zu den vierzehn Nothhelfern
errichtete
dieses Denkmal
im Jahre 1874
die Kirchengemeinde zu Reichstädt.

Auf der Rückseite dagegen findet sich folgender Vers:

„Hier, wo Jahrhunderte das Gotteswort erklingen,
Hier, wo manch Hallelujah Gotte ward gesungen;
Hier, wo der Friede Gottes Tausende umwehte,
Wo manches Herz zu Gott im Himmel flehte:
Hier sprich auch Du: wie heilig ist doch diese Stätte!
Und daß der Friede Gottes Dir auch werde, bete!“

Aufgestellt ist das Denkmal auf einem an der Stelle der vormaligen Kirche aufgeworfenen und planirten und genau den Umfang derselben einhaltenden Erdhügel. Werden nun noch Bäume unmittelbar um das Denkmal und an den

Seiten des erwähnten Erdhügels gepflanzt sein, was in den nächsten Tagen geschehen sein soll, so wird die Stätte der vormaligen Kahlehöhenkirche einen ebenso freundlichen als würdigen Eindruck machen und Zeugniß dafür ablegen, daß die hiesige Kirchengemeinde mit großer Pietät an dem Kirchlein gehangen und diese Pietät auch jetzt, da es vom Erdboden verschwunden ist, treulich bewahren will.

Es sind seiner Zeit wegen der Verwendung, die das aus dem Abbruch der Kirche gewonnene Material gefunden hat, sehr verschiedene und zu einem guten Theil sehr mißliebige Urtheile über die hiesige Kirchengemeinde gefällt worden. Ein Blick auf den nunmehrigen Zustand des Platzes, auf dem die Kirche stand, wird jetzt diese Urtheile am besten berichtigen oder widerlegen. Man hat auch hierorts in der Angelegenheit keine Worte machen, sondern lieber Thaten reden lassen wollen. Nur soviel sei, nun die Angelegenheit zu dem erwünschten Abschluß gekommen ist, noch ausdrücklich bemerkt, daß der Abbruch der Kirche schon längst, auch seitens der hiesigen Gemeindevertretung, beschlossene Sache war, ja daß der Commissar, den die Königl. Kreisdirection seiner Zeit zur Begutachtung über die Kirche hierher entsandt, den Abbruch auf das Bestimmteste empfohlen hatte; daß aber dann, als die Gemeinde das Verfügungsrecht über die Kirche abgetreten hatte und in Folge davon am Ende das betreffende Baumaterial in einer Weise verwendet wurde, die Vielen befremdlich erschien, es nicht in der Macht der Gemeinde stand, daran etwas zu ändern. Die Vertretung derselben hat aber wenigstens, freilich vergebens, gethan, was sie thun konnte, um eine solche Aenderung herbeizuführen.

Dresden. Wenn der jetzt vertagte sächsische Landtag wieder zusammentreten wird, ist noch nicht bestimmt; es wird sich dies nach dem Fortgange der Reichstagsarbeiten richten, und hofft man, daß es möglich sein wird, in den letzten Tagen des April den Landtag wieder zusammentreten zu lassen.

— Im Königl. sächs. Justizministerial-Blatte erläßt das Justizministerium eine Verordnung an die Gerichtsämter, die aus Anlaß der bevorstehenden Trennung der Justiz von der Verwaltung erforderlichen Vorbereitungen betreffend, wornach in erster Linie die Ausscheidung und Ordnung der, in Verwaltungssachen ergangenen Akten behufs ihrer künftigen Abgabe an die neu zu bildenden Amtshauptmannschaften gehört.

— Der Dresdener Gewerbeverein veranstaltet vom Juni bis September nächsten Jahres eine Ausstellung für gewerbliche und industrielle Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen. (Die betreffende vorläufige Anzeige veröffentlichten wir in nächster Nummer unseres Blattes. D. Red.)

Berlin. Der am 9. April wieder zusammengetretene Reichstag wird sich in nächster Zeit mit vielen wichtigen

Dingen gleichzeitig zu beschäftigen haben. Wenn von allen, irgendwie aufschiebbarer Gegenständen abgesehen wird, so bleiben doch die vier bedeutungsvollen und nicht aufschiebbarer Gegenstände, das Militärgesetz, das Religionsdienergesetz, das Reichspapiergeldgesetz und der Bericht über Elfaß Lothringen. Die Zuversicht, daß das Militärgesetz zu einem glücklichen Ausgange komme, ist bedeutend gestiegen; die Einsicht und der Patriotismus der nationalen Parteien haben festeren Anhalt gefunden, und wenn sie der Regierung die Hand bieten zu einem dauernden Abschluß der Militäreinrichtungen, so werden sie zum Segen des Vaterlandes und in Uebereinstimmung mit den Wünschen des deutschen Volkes handeln. — Die zweite Lesung des Gesetzes hat am 13. April begonnen. Bis jetzt ist für ein siebenjähriges Provisorium mit der von der Regierung verlangten Präsenziffer eine Majorität gesichert, und für dessen Annahme hat sich die Regierung definitiv bereit erklärt.

— Die bevorstehende Reise des Kaisers von Rußland nach England wird in der diplomatischen Welt als der Schlüsselstein der Zusammenkünfte von Berlin, Wien und Petersburg betrachtet; die Begegnung des Kaisers Alexander und der Königin Victoria soll mitentscheidend für die großen Fragen werden, welche augenblicklich Europa bewegen und zum Theil auch Asien berühren. In dem Schlosse Windsor werden bereits die Vorbereitungen zur Aufnahme des Kaisers getroffen, dessen Ankunft in den ersten Tagen des Mai erfolgen wird.

Spanien. In dem Karlistenkriege wird es nun wohl zu einem Entscheidungskampfe kommen, der, wenn Serrano unterliegen sollte, für die liberale Sache in Spanien verderblich werden müßte. Wenn Don Karlos als Sieger aus dem Kampfe hervorginge, so würden die Pfaffen den größten Theil

darin haben und Spanien würde wieder das gelobte Land des Ultramontanismus werden.

Getreide-Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Koggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			Stk.	Mt.	Stk.	Mt.	Stk.	Mt.	Stk.	Mt.	Stk.	Mt.
Dresden . .	7. April.	von bis	80 93	— —	70 73	— —	78 87	— —	57 65	— —	— —	— —
Bautzen . .	4. April.	von bis	4 11 4 19	— —	3 20 3 24	— —	3 19 3 22	— —	3 3 3 5	— —	— —	— —
Pirna . . .	4. April.	von bis	4 10 4 17	— —	3 17 3 20	— —	3 10 3 17	— —	2 28 3 4	— —	— —	— —
Roswein . .	7. April.	von bis	7 10 7 25	— —	5 20 5 24	— —	5 5 5 5	— —	3 2 3 4	— —	— —	— —
Radeburg .	8. April.	von bis	— —	— —	5 24 5 25	— —	5 10 —	— —	3 8 3 10	— —	— —	— —

Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden
 10. April. Weizen pro 1000 Kilogramm: weiß loco 88—93¹/₂ Thlr., braun loco 80—92, neuer — Thlr. Roggen loco 70—73, neuer — Thlr., feinstes über Notiz, russischer 63—67 Thlr. bez.; 400 Gr. per 2000 Pfd. — bez. — Gerste, böhmische 78—87 Thlr., galizische 60—70 Thlr. Hafer loco 57—65 Thlr. Erbsen, Kochwaare — Thlr. bez. Futterwaare — Thlr. Wicken — Thlr. Kukuruz Obeffa — Thlr.; ungarisch — Thlr. S. Delisaaten: Raps 81—85 Thlr. S.; Rübsen 78—82 Thlr. S.; Schlagslein — S.; Kleesaat pro 100 Kilogramm: Thimothee —, schwedischer —, rother —, weißer — Thlr. Rüböl raff. loco 19²/₃ B. Rapskuchen 5 B. Spiritus pro 100 Liter à 100 % loco 22 Thlr. S.; April-Mai 22¹/₂ S. Weizenmehl: Kaiseranzug 15²/₃ Thlr.; Griesleranzug 14¹/₃ Thlr.; Bäcker- mundmehl 12 Thlr.; Grieslermündmehl 10²/₃ Thlr.; Pöhlmehl 9 Thlr.; Nr. 0 13²/₃ Thlr.; Nr. 1 12 Thlr.; Nr. 2 10²/₃ Thlr. Roggenmehl — Thlr.; Nr. 0 11 Thlr.; Nr. 1 10 Thlr.; hausbaden 10¹/₃, ¹/₂ Thlr. Futtermehl pro 100 Kilogramm netto 6 Thlr. Roggen-Kleie pro 100 Kilogramm netto 4²/₃ Thlr. Weizen-Kleie pro 100 Kilogramm 4 Thlr. S.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung, die Musterung auf das Jahr 1874 im Aushebungsbezirke Tharandt betr.

Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen aus dem, die Gerichtsbezirke Altenberg, Frauenstein und Tharandt mit den inliegenden Städten umfassenden Aushebungsbezirke Tharandt findet an nachstehenden Orten und Tagen statt: Es haben sich zu stellen

1) in Frauenstein am 28. April:

die Mannschaften aus sämtlichen Ortschaften des Gerichtsbezirkes Altenberg, einschließlich der Städte Altenberg und Geising, ferner aus dem Gerichtsbezirke Frauenstein die Mannschaften von der Stadt Frauenstein, sowie von Ammelsdorf, Dittersbach, Pennersdorf, Hermsdorf, Holzau, Mulda Amts- und Rittergutsgemeinde, Nassau, Rechenberg, Reichenau, Schönfeld und Seyda,
im Gasthose zum Stern;

2) in Klingenberg am 29. April:

die Mannschaften aus den übrigen, unter 1 nicht aufgeführten Ortschaften des Gerichtsbezirkes Frauenstein, sowie die Mannschaften von Dorshain, Gröllenburg, Klingenberg und Mohorn mit Grund aus dem Gerichtsbezirke Tharandt,
im Gasthose zum Sachsenhose;

3) in Tharandt am 30. April:

die Mannschaften aus den übrigen Ortschaften des Gerichtsbezirkes Tharandt, einschließlich der Städte Tharandt und Rabenau,
im alten Rathhause.

Die sämtlichen in den Musterungs-Stationen Frauenstein, Klingenberg und Tharandt Gestellpflichtigen und zwar sowohl die im Jahre 1854 geborenen, als auch diejenigen aus früheren Altersklassen, welche bezüglich ihrer Militärpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht erlangt haben, werden daher hierdurch aufgefordert, in dem für sie bestimmten Musterungstermine von früh 9 Uhr an vor der Kreis-Ersatz-Commission in Person zu erscheinen.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund die Bestellung unterläßt, oder bei Aufrufung seines Namens im Musterungsorte nicht anwesend ist, hat nicht nur Geld- oder Gefängnisstrafe, sondern auch Ausschließung von der Loosung, beziehentlich von der daraus erlangten Berechtigung zu erwarten.

Reclamationen aller Art, insbesondere Gesuche um Zurückstellung, sind einige Zeit vor Beginn der Musterung, spätestens aber im Musterungstermine selbst anzubringen und sofort durch vorschriftmäßige gerichtsamliche oder stadträtliche Zeugnisse zu begründen. Später eingehende Reclamationen werden ohne Weiteres zurückgewiesen, auch kann die Verheißung eines nachträglich zu führenden Nachweises nicht berücksichtigt werden.

Die **Loosung**, bei welcher zu erscheinen den betheiligten Militärpflichtigen freigestellt ist, findet für den ganzen Aushebungsbezirk **Tharandt** am **1. Mai in Tharandt** im alten Rathhause von früh 9 Uhr an statt.

Vor diesem Termine haben alle diejenigen Militärpflichtigen des ersten Concurrenzjahres, welche von der ihnen nach § 81 der Ersatzinstruction unter gewissen Voraussetzungen zustehenden Berechtigung Gebrauch machen wollen, sich die Waffengattung und den Truppentheil, bei welchem sie eingestellt zu werden wünschen, selbst zu wählen, sich unter Verzicht auf den ihnen aus der Loosnummer erwachsenden Vortheil zum **freiwilligen Eintritt** in den Dienst anzumelden.

Diejenigen, welche bei der **Cavallerie** einzutreten beabsichtigen, erlangen, wenn sie zu einer **vierjährigen** activen Dienstzeit sich verpflichten, den Vortheil, daß sie in der Landwehr nur 3 statt 5 Jahre zu dienen haben, und von den Uebungen der Reserve völlig befreit bleiben.

Alle nach dem Loosungstermine eingehende Gesuche um Versetzung zu andern Truppentheilen werden unberücksichtigt gelassen werden.

Freiberg, den 7. April 1874.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission des Aushebungsbezirktes Tharandt.
von **Oppen**.

Bekanntmachung, Zurückstellungsansprüche der Reserve- und Landwehrmannschaften, ingleichen der Ersahreservisten I. Classe im Aushebungsbezirk Tharandt betr.

Diejenigen der **Reserve** und **Landwehr** angehörigen Mannschaften im Aushebungsbezirk **Tharandt**, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder sonstiger Verhältnisse, wie sie in § 2 der Beilage 3 zur Verordnung vom 5. September 1867, die Organisation der Landwehrbehörden u. betreffend, (Seite 131 folgd. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1873) näher bezeichnet sind, auf einjährige Zurückstellung Anspruch machen, haben ihre bezüglichen Gesuche unverweilt bei dem Gemeindevorstande, beziehentlich Stadtrathe ihres Orts anzubringen, und sind solche, mit den vorschristmäßigen **Nachweisungen** über die zu Grunde liegenden Verhältnisse versehen, spätestens bis zum kommenden

fünf und zwanzigsten April

bei der Amtshauptmannschaft einzureichen.

Demnächst und dieß vorausgesetzt, haben die betreffenden Gesuchsteller **am ersten Mai laufenden Jahres**, als dem zur Entscheidung auf die erhobenen Ansprüche anberaumten **Classificationstermine**, und zwar **Nachmittags 2 Uhr im alten Rathhause zu Tharandt**

vor den Unterzeichneten in Person sich pünktlich einzufinden, widrigenfalls sie ihrer Zurückstellungsansprüche für dieses Jahr verlustig gehen würden.

Zu gleicher Tageszeit und ebendasselbst haben auch, bei Vermeidung des nämlichen Nachtheiles, diejenigen **Ersahreservisten I. Classe** in dem Aushebungsbezirk **Tharandt** in Person zu erscheinen, welche in Folge der Bekanntmachung vom 27. Januar laufenden Jahres rechtzeitig auf Zurückstellung Anspruch erhoben haben.

Freiberg, den 2. April 1874.

Die Vorsitzenden der Kreisersatzcommission des Aushebungsbezirktes Tharandt.
von **Oppen**. **Bodemer**, Major z. D.

Steckbrief.

Der Uhrmachergehilfe **M. Hoffmann** aus Kant bei Breslau hat am 3. dieses Monats seinen hiesigen Arbeitsherrn heimlich verlassen und hierbei demselben

eine silberne Cylinderuhr mit durchbrochenen stählernen Zeigern, die Rückseite gravirt, auf der innern Seite des Gehäuses die Nummer 1750 eingekragt,
eine dergleichen, ganz neu, mit stählernen Zeigern, die Rückseite gravirt,
eine neusilberne Kapseluhr mit Stahlzeigern,
eine Talmiuhrlente, $\frac{1}{2}$ Elle lang, mit 2 Schiebern und 1 Haken,
eine dergleichen mit 1 Schieber,
einen Talmigoldring (Siegelring) mit blaugrünem Stein,
eine goldene Busennadel mit blauem Stein (die Nadel frisch angelöthet),
eine Flachzange und einige Feilen

entwendet.

Die Polizeibehörden und Gensdarmmerie werden ersucht, den pp. Hoffmann im Betretungsfalle zu verhaften und hiervon Nachricht anher zu geben.

Frauenstein, den 8. April 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.
Kommarsch.

Beschreibung Hoffmanns.

Derselbe ist ca. 23 Jahre alt und 69 Zoll lang, schwächlich, ovales Gesicht, schwarzes langes Haar, blaugraue Augen, spitze Nase, breiter Mund mit vollständigen Zähnen, und war bekleidet mit dunkelblauem Stoffrock, schwarzen Hosen, dergl. Weste, schwarzseidener Mütze, braunem Schlips und kalbledernen Stiefeln mit Doppelsohlen.

Bekanntmachung.

Von Montag, den 13. dieses Monats, ab findet die Annahme und Auszahlung von Geldern, ingleichen der Verkauf von Stempelmarken, bei der unterzeichneten Behörde bis auf Weiteres täglich (mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage)

von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr statt.

Dippoldiswalde, am 6. April 1874.

Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme das. Größel.

Holz-Auction

auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 20. und 21. April 1874

folgende im Bärenfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 20. April,

von früh 10 Uhr an:

in den Abtheilungen:

1843 Stück weiche Stämme, von 9—22 Ctm. Mittenstärke, 11—30 Meter Länge,	}	5, 12, 13,
326 " " dergl., von 23—37 Ctm. Mittenstärke, 11—30 Meter Länge,		47,
6 " harte Klöhler, 18—27 Ctm. eben stark, 3 und 3,4 Meter lang,		47,
2986 " weiche dergl., 8—22 Ctm. oben stark,	}	5, 12, 13, 47,
2405 " " dergl., 23—51 Ctm. eben stark,		
500 " " Stangen, 4—9 Ctm. unten stark,	}	12, 13, 45,
600 " " dergl., 10—15 Ctm. unten stark,		

am 21. April,

von früh 9 Uhr an:

1 Raumkubikmeter harte Brennseite,	}	5, 12, 13, 47,
115 " weiche dergl.,		
1 " harte Klöppel,		
67 " weiche dergl.,		
421 " " Stöcke,		

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und erteilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenfeld nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenfelds, am 7. April 1874.

Ublieh.

Natusch.

Die Krankenkassen-Beiträge

der **Gewerbsgehilfen** auf den Monat März d. Js. an 4 Ngr., ingleichen die der **Dienstboten** auf den 2. Termin ds. Js. an 10 Ngr. und 7 1/2 Ngr. sind den 15. April ds. Js. an Rath's-Expeditionsstelle alhier bei Vermeidung der Execution abzuführen.

Dippoldiswalde, am 12. April 1874.

Der Stadtrath.

Die Gewerbe- und Personal-Steuer

aufs Jahr 1874 ist den 15. April d. Js. fällig und mit dem halben Jahresbetrage binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Stadtsteuer-Einnahme Dippoldiswalde, am 13. April 1874.

Th. Könißer.

Herzlichen Dank

allen Denjenigen, welche bei dem, in den frühen Morgenstunden des dritten Osterfeiertages in meinem Wohnhause ausgebrochenen Schadenfeuer so schleunig zur Hülfe eilten und zur Rettung meiner Habe behülflich waren. Ganz besonders fühle ich mich gedrungen, Denen meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, welche sich aufopferten und gleichzeitig mit mir in die Gefahr stürzten, das Feuer von innen zu bewältigen, und so aufrichtig bemüht waren, unsere Wohnung zu erhalten. Gott vergelte Ihnen, was Sie an mir gethan und bewahre Sie vor solchem Unglück!

Reinberg, den 7. April 1874.

Albert Enterlein nebst Familie.

Dank.

Den betreffenden Gemeinden von Nah und Fern nebst ihren Vorständen, welche mich nach meinem Brandunglück so reichlich mit Naturalien und Geld unterstützt haben, sage ich hierdurch meinen aufrichtigsten Dank.

Ernst Franke in Reichenau.

Warnung!

Da mein Garten, trotz meiner mehrseitigen Erinnerung, von Hühnern beschädigt wird, bringe ich es nochmals zur Erinnerung: daß ich, wenn es nicht bald ein Ende nimmt, andere Maßregeln ergreifen werde.

Fleischerstr. Schwenke, Niederthor.

Für die vielfachen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres guten Vaters und Vaters, fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichsten Dank hiermit zu sagen.

Frauenstein, am Beerdigungstage,
den 8. April 1874.
Die Familie Böhme.

Bei meinem Weggange von hier nach Dresden, behufs Uebernahme eines andern Geschäfts, sage ich allen meinen werthen Kunden meinen schuldigen Dank, und bitte, mir ein freundliches Andenken zu bewahren, da ich gesonnen bin, zu Weihnachten ein Commissions-Geschäft hierher zu verlegen.

Gleichzeitig ersuche ich, die mir schuldenden Rückstände in mein neues Geschäft in Dresden, Kurze Straße Nr. 17 zu senden.
H. Knauth, Conditior.

Chrenenerklärung!

Hiermit erkläre ich, daß das von mir in Bezug der Frau verehel. Postillon Fischer hierorts ausgesprengte Gerücht, als habe sich dieselbe eine Unehrllichkeit zu Schulden gebracht, rein von mir erdichtete Sache ist, und ich durchaus keinen Grund habe, der genannten Frau Fischer irgend etwas Unrechtes nachsagen zu können.
Auguste Fiedler.

Dippoldiswalde, den 13. April 1874.

In der „Entgegnung“ in vor. Nr. soll der Ort nicht Hennerdorf, sondern Hermsdorf heißen, und die Unterschrift nicht H., sondern G. lauten.

Aufgepaßt! Den Verkäufern von Heu zur Nachricht, daß der Einkauf der 1000 Str. nun geschlossen ist.

Ernst Lehmann in Frauenstein.

Etablissements - Anzeige.

den geehrten Bewohnern von Frauenstein und Umgegend zur Nachricht, daß ich im hiesigen Orte ein

Cigarren-Geschäft

eigner Fabrik eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, meine werthen Kunden reell und prompt zu bedienen, bitte daher um recht zahlreiche Abnahme.

Albert Weise in Frauenstein,
Böhmische Straße bei Herrn Schade, 1 Treppe.

Die Gelbgießerei

von J. Dittrich in Dippoldiswalde,
am Kirchplatz,

empfiehlt eine reiche Auswahl fertiger Messingarbeiten, als: Bierhähne, Wasserpfeifenhähne, Durchgangshähne, Plattglocken, Tyroler Handdruck-Sprizen etc., sowie Spritzenschlauch von bester Qualität und in verschiedener Weite und Länge.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

☛ Vom 1. April bis 30. September geht die Fahrgelegenheit von Dresden nach Dippoldiswalde Abends 7 Uhr ab.

Dresden, den 31. März 1874.

Hofmann.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Ältern, welche ihre Kinder auch heuer der Klein-Kinderbewahranstalt anvertrauen wollen, wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß dieselbe

den 27. April d. Js.

eröffnet werden soll,

daß nur Kinder vom 3. bis 10. Jahre (Mädchen bis ins 14. Lebensjahr) daselbst Aufnahme finden; daß jedes die Anstalt besuchende Kind

1 Ngr. täglich

zu entrichten hat;

daß schließlich die Kinder spätestens bis zum

20. April d. Js.

bei Frau Dr. Rucke anzumelden sind.

Dippoldiswalde, am 11. April 1874.

Der Frauenverein.

Thecla Canzler, Schriftf. Vorst.

Aufforderung und Bitte!

Milthätige Frauen und Jungfrauen unserer Stadt, welche sich für den Frauenverein interessiren und gesonnen sind, demselben beizutreten, werden freundlichst ersucht, sich an die Obervorsteherin Frau Kaufm. Linde und Unterzeichnete zu wenden, welche Beide jederzeit bereit sein werden, hinlängliche Auskunft über den Zweck und die Tendenz des Vereines zu ertheilen.

Dippoldiswalde, am 11. April 1874.

Thecla Canzler,

Schriftf. Vorst. des Frauenvereins.

Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich in der Vorstadt, Freiburger Straße Nr. 237, und bitte meine werthen Kunden, mir auch hier das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten.

Das Geschäft mit getragenen Schuhwerk führe ich auch fernerhin fort, und kaufe und verkaufe solches.

Auch ist bei mir ein Handwagen, ausgeschlagen, sowie ein Sandschlitten, zu verkaufen.

Wilhelm Göbel, Schuhmacher.

Haararbeiten aller Art,

als: Ketten, Uhrbänder, Ringe, Brochen, Bouquettes, Armspangen, Ohrglocken, Chignons, Zöpfe, Kreuzchen, Busennadeln u. s. w., fertigen geschmackvoll und billigt, und empfehlen sich zu geneigten Aufträgen

Anna und Ida Birkel, Schauspielerinnen.

Wohnhaft bei Herrn Schmiedel am Markt, 1 Tr.

Ein Haus in Dippoldiswalde

ist bei 300 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Näheres ertheilt

Preisler.

Ein Haus

ist preiswürdig zu verkaufen (Anzahlung 400—500 Thlr.) in Nr. 7 in Nieder-Schlottwitz bei Weseenstein.

Polster-Möbel,

Sopha's, Kanape's, Polster-Stühle u. s. w. sind stets vorräthig zu billigsten Preisen und bitte um gefällige Beachtung.

Herrmann Schöne,

Sattler.

Dinkler'sche Heilmethode für chronische und andere Krankheiten.

Sonnabend, den 18. April, für Dippoldiswalde und Umgegend, im Gasthof zum „rothen Hirsch“ von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Augenleiden ohne örtliche Behandlung, Kopfleiden, Reissen, Zahnschmerzen, Hals-, Brust-, Rückenschmerzen, Magenleiden, Hautleiden, Flechten, Rheumatismus, Gehörleiden und vorzüglich kalte Füße dauernd warm zu erhalten (große Wohlthat).

Bitte besonders hierauf zu achten, da dieselben zu mancherlei Leiden Veranlassungen geben, und geheime Krankheiten zc. können in Folge Beseitigung der im Körper enthaltenen kranken Stoffe zu gesicherten Heilungen gebracht werden.

Fr. Ph. Dinkler aus Dresden.

Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr E. Eberhardt in Dippoldiswalde unsere Agentur niedergelegt hat und dieselbe jetzt

Herrn Carl Friedrich Flohr in Dippoldiswalde

übertragen worden ist.

Leipzig, den 8. April 1874.

Die General-Agentur der Berliner
Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832.
Hiersche & Ritter.

In Bezug auf vorstehende Annonce empfehle ich mich bereitwilligst zu Ertheilung von Auskünften und Aufnahme von Anträgen.

Dippoldiswalde, den 8. April 1874.

Carl Friedrich Flohr, Agent.

Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

das größte, über ganz Norddeutschland verbreitete Gegenseitigkeitsinstitut dieser Branche, deren

Versicherungssumme im Jahre 1873 über 42 $\frac{1}{4}$ Millionen Thaler

und deren Durchschnittsprämie seit ihrem fünfjährigen Bestehen, einschließlich aller Zuschläge und Nachschüsse, auf nur 1 Thlr. 3 $\frac{1}{4}$ Gr. pro 100 Thlr. Versicherungssumme sich berechnet, bietet ihren Mitgliedern die größten Vortheile bei Versicherung ihrer Feldfrüchte, indem sie dieselben zu den billigsten Prämien versichert und im Schadensfalle Ersatz ohne jede Reduction der Versicherungssumme und ohne jeden Abzug für das Stroh leistet.

Versicherungsanträge nehmen an und ertheilen nähere Auskunft:

B. Beeger, Schneidermeister in Kreischa.

C. Köhler, Gutsbesitzer in Bärenstein.

H. Kreschmar, Gutsbesitzer in Delsa.

G. Leonhardt, Gutsbesitzer in Dresden, Forststraße 20.

W. Prell, Kaufmann in Kößschenbroda.

Dr. Spieß, General-Agent in Dresden, Waisenhausstraße 4.

Beste neue Pernauer und Rigaer Lein-
saat, rothe, gelbe und schwedische Klee-
saat, Thymothee, große gelbe Munkeln
und diverse Garten-Sämereien
empfehle billigst

Schmiedeberg.

L. Büttner.

Fort mit Schaden!

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtliche
Waaren sehr billig, für und unter dem Einkaufspreis.
Auch verkaufe eine große Parthie Fässer und Kisten zc.

J. Schmiedel.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich meine

Colonialwaaren-, Spirituosen-, Tabak- und Cigarren-Handlung,

bei guter und reeller Bedienung zu äußerst billigsten Preisen, und bitte bei Bedarf um gefällige Abnahme.

En gros-Bierhandlung und Lager en detail.

Echt Bairische Export-Lager-Biere.

Echt Bamberger Bitter-Bier, Gesundheits-Bier, ärztlich anerkannt und empfohlen.

Verschiedene Sächsische Export-Lager-Biere.

ff. Böhmisches und hiesiges einfach Bier.

Garantie für Echtheit und Reinheit der Biere, zu äußerst billigen Preisen. Bei Bedarf bittet um gefällige Abnahme

Dippoldiswalde, Niederthorplatz.

Bernhardt Leuschner.

Konditorei. Geschäfts-Eröffnung. Konditorei.

Einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft des Herrn Conditior Kögel übernommen habe, und werde ich stets bemüht sein, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Bestellungen auf Torten, Eis, Aufsätze, Kuchen, gefüllte und ungefüllte Pasteten zc. werden schnell und sauber ausgeführt. Achtungsvoll zeichnet sich

Auch führe ich besonders gearbeitete Regen-Röcke für die Herren Geistlichen.

Bestellungen nach Maaß und Reparaturen werden durch mich prompt besorgt.

Bei Bedarf bittet um gefällige Berücksichtigung
Dippoldiswalde.

Fedor Kühn, Conditior.

Robert Jungnickel,

Korbmacher in Dippoldiswalde,

Altenberger Straße, gegenüber dem Gasthof zur Sonne, empfiehlt sein Lager von **Korbwaren** einer geneigten Beachtung. **Fertige Kinderwagen** sind stets vorrätzig, auch werden **Reparaturen** an denselben gut und billig ausgeführt.



Ein frischer Transport
**schöner, ganz hochtragender,
junger und starker Zug- und
Zucht-Rühe**

trifft **Donnerstag, den 16. April,** wieder ein und steht zum Verkauf im **Gasthof zu Falkenhain.**

Julius Göbler.

Schöne halbenglische Ferkel

sind zu verkaufen auf dem
Erbgericht Reinholdsbain.



Lager

von

**echtem Peru-Guano, à Ctr. 5 Thlr. 10 Ngr.,
norwegischem Fisch-Guano, 5 Thlr. 5 Ngr.,
bairischem gedämpften Knochenmehl,
à Ctr. 3 Thlr. 10 Ngr.,**

**Stassfurter Kali-Düngesalz, à Ctr. 1 Thlr.
(incl. Sack), (bei 100 Ctr. franco Dresden 20 Ngr., incl. Sack),
sowie 6 verschiedene Sorten Freiburger
Superphosphate, à Ctr. von 2 Thlr. 5 Ngr. an,
Chyli-Salpeter, Prima, à Ctr. 6 Thlr. 10 Ngr.
Dippoldiswalde. **Hugo Beger.****

NB. Superphosphate liefere bei Abnahme von 20—25 Ctr. franco Edle Krone oder Klingenberg zu Fabrikpreisen.
D. O.

Harte und weiche Tragkörbe

sind stets in größter Auswahl zu haben bei
**Robert Jungnickel, Korbmacher,
Dippoldiswalde, Altenberger Straße, gegenüber
dem Gasthof zur Sonne.**

Victoria-Erbfen

empfehl't zur Saat **Louis Schmidt.**

Schönes reines Saamen-Sommerkorn

liegt zum Verkauf bei
Carl Börner in Frauenstein.

Echt amerik. Vulkan-Maschinen-Öl,
anerkannt bestes chemisch reines Schmiermittel für Maschinen
jeder Art, billigt bei **Hugo Beger.**

Die erwartete Sendung von

100 Ctr. Drahtnägel

ist eingetroffen, und kann dieselben zu außerordentlich billigen
Preisen abgeben **Gustav Zäppelt.**

Coffee,

rein und kräftig schmeckend, empfiehlt
à **Pfund 10 Pfennige billiger, als bisher,**
Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Für Maurer!

**Wandmuster, Rauten, Maurerfarben,
Weißpinsel, Faustpinsel, Strichzieher**
empfehl't **S. A. Lincke.**

**Ein gebrauchter verdeckter Kutschwagen,
ein gebrauchter Wirthschaftswagen,
eine Getreidereinigungsmaschine, fast neu,
zwei Lastschlitten**
sind als überzählig billig zu verkaufen bei
Schmiedeberg. Rauchfuß.

1200 Hundert 3-jährige Fichten- pflanzen

sollen aus den Saatschulen des Schmiedeberger Ritter-
gutsreviers, das Hundert 3 Ngr. 5 Pfg., verkauft werden.
Die Revierverwaltung daselbst.

Eine Parthie Spreu und Aehrenfutter,

sowie einige Schock Schütten sind zu verkaufen bei
August Lohse in der Krone.

Mehrere Malter gute Speisekartoffeln,

sowie 2 Schock Schütten, theilweise geschäbt, 8—10 Schock
Strohseile und 4 Fuder Dünger liegen zum Verkauf bei
Louis Philipp, Klempner.

Zwiebeln

verkauft, um damit zu räumen, das Pfd. zu 8 Pfg.
Hugo Beger.

Ein Schuhmacher-Kolb

findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit, an
Mensch, welcher Lust hat, **Schuhmacher**
lehre treten bei **S. Börner in D.**

Ein Bretschneider

oder ein Lehrling wird zu sofortigem Antritt gesucht in der Mühle zu Obercarsdorf.

Ein Nachtwächter

wird auf das Rittergut Zscheckwitz bei Kreischa gesucht. Nur Solche, die gute Zeugnisse über ihre Zuverlässigkeit beibringen können, mögen sich in Zscheckwitz selbst melden.

Ein junger kräftiger Mensch

wird zu ausdauernder Arbeit gesucht von Albin Ulbrich.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen einen Lehrmeister finden. Zu erfahren in der Expedition ds. Bl.

Ein Mädchen, welches Lust hat, das Schneidern zu erlernen, kann ein Unterkommen finden beim Damenkleidermacher Wolfram.

Ein junger Herr kann Schlafstelle erhalten. D. D.

Ein Dienstmädchen

wird zum 1. Juni d. J. gesucht vom Diaconus Krumbholz in Frauenstein.

Ein Kindermädchen oder Kinderfrau wird zu sofortigem Antritt bei hohem Lohn gesucht vom Kaufmann Richter in Frauenstein.

Ein noch ganz gutes Freiburger Gesangbuch ist von einem Kirchengänger in meinem Laden vor längerer Zeit liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer erhält solches zurück bei David Thomaz in Frauenstein.

Ein junger schwarzer Hund, Leonberger Race, auf den Namen Lux hörend, ist am Sonntag entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben an Emil Hofmann, Fleischer.

Sehr frisches fettes Rind-, Schöpfen- und Kalbfleisch

empfiehlt Einhorn, Oberthorplatz.

Zum Jahrmarkts-Dienstag frischgebackene Plinzen in Berreuth. Es ladet ergebenst ein W. Ulrich.

Sonntag, den 19. April, Casino in Höckendorf, wozu freundlichst einladen die Vorsteher.

Sonntag, den 19. April, Casino in Maxen, wozu freundlichst einladen d. B.

Gemeindetags-Conferenz für die Amtslandschaft Frauenstein den 17. April 1874, Nachmittags 2 Uhr, im Rohland'schen Gasthof in Frauenstein. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn dabei jede Gemeinde vertreten wäre. Irmer.

Lehrer-Conferenz in Frauenstein, Sonnabend, den 18. April, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldnen Stern.“

- 1) Neuwahl des Vorstandes.
- 2) Referat über die Schrift des Leipziger Lehrervereins, die Lehrerbefoldung betr.
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Um das pünktliche Erscheinen aller Mitglieder bittet ergebenst Traug. Haupt, C.

Bienenzüchter-Verein.

Versammlung nächsten Sonntag, den 19. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof zur „goldnen Sonne“ in Dippoldiswalde.

Gewerbe-Verein zu Glashütte.

Sonntag, den 19. April, Abends 8 Uhr,

Familien-Abend.

Zahlreicher Besuch erbeten.

Oskar Schneider, Vorst.

Generalversammlung

des

Consum-, Spar- und Vorschuss-Vereins für Reichenau und Umgegend

Sonntag, den 26. April, Nachmittags Punkt 3 Uhr, im Göhler'schen Gasthofs zu Reichenau.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Cassen- und Geschäftsberichts.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns auf das Jahr 1873.
- 3) Ergänzungswahl.
- 4) Nachtrag zu den Vereins-Statuten.
- 5) Berathung und Beschlussfassung über etwaige, von Mitgliedern vorher eingereichte Anträge.

Die Einladung zu dieser Generalversammlung erfolgt nur durch diese Bekanntmachung.

Der Verwaltungsrath.

Theater in Dippoldiswalde

(im Schießhaussaale).



Dienstag, den 14. April.  Dresdner Repertoirestück von Gustav Käder.  Robert und Bertram, oder: Die lustigen Bagabonden. Posse mit Gesang und Tanz in 4. Abth. von G. Käder. Zum Schluß: Brillant-Feuerwerk.

Mittwoch, den 15. April.  Dieses Stück wurde in Pirna auf allgemeines Verlangen 7 Mal, in Neustadt 3 Mal aufgeführt u. s. w.  Seitenstück zur „Grille“ und zum „Barfüßle.“

Wald-Vieschen,

oder: Die Tochter der Freiheit. Charakterbild mit Gesang in 3 Acten von Carl Elmar. Musik von E. Titt.

Donnerstag, den 16. April.  Zum ersten Male, ganz neu.  Die Tochter Belial's (der Hölle), oder: Jesuiten-Kniffe. Concurrrenz-Preis-Lustspiel in 5 Aufzügen von Rudolph Kneifel.

Freitag, den 17. April.  Ganz neu!  Ein Held der Feder, Schauspiel in 4 Acten nach der gleichnamigen Erzählung der Gartenlaube für die Bühne bearbeitet von Carl Wegel, nebst einem Vorspiel „Das Gelöbniß der Tochter.“

Wilhelm Birkel, Director.